



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

WASSERVERSORGUNGSYSTEM DER HAUPTSTADT II

Constantinos V. (741-775) ließ das römische Wassersystem gründlich reparieren. Im 13. Jahrhundert wird das System aber nur noch als Ruine beschrieben.

Die meisten heute noch wahrnehmbaren, bedeutenden **offenen Wasserzisternen** aus der Römischen Epoche werden **Çukurbostan** (vertiefter Gemüsegarten) genannt:

- Aetius Zisterne od. *Karagümruk Çukurbostanı*
- Aspar Zisterne od. *Yavuz Sultan Selim Çukurbostanı*
- Hagios Makios Zisterne od. *Altımermer Çukurbostanı*



Yavuz Sultan Selim Çukurbostanı

Bereits vor der Eroberung bauten die Türken in *Anadolu Hisarı* einen Brunnen und versorgten 1452 *Rumeli Hisarı* mit **verschiedenen Brunnen**. Während der Belagerung 1453 baute man den Brunnen in *Kazlıçeşme*.

Nach der Eroberung wurde das Wassersystem repariert und kam nun aus drei Bereichen:

- aus Halkalı und Kağıthane,
- aus Kırkçeşme (Vierzig Brunnen),
- aus den Talsperren im Norden der Stadt.

Auf Befehl von Fatih Sultan Mehmed begannen im 15. Jahrhundert die Bauarbeiten der **Halkalı Suları** (Wasser aus Halkalı), die erst im 18. Jahrhundert endeten. Das Wasser wurde über 18 verschiedenen

Leitungen in die Paläste, Moscheen, Hamams und Brunnen der Stadt, bzw. in die Kasernen außerhalb der Stadt geleitet. Für die Wasserversorgung aus den *Halkalı Suları* wurden 132 Brunnen gebaut.



Mazlum Kemer

Die Leitungen wurden über verschiedene Viadukte, *Mazlum Kemer*, *Tek Kemer* und *Çifte Kemerler* bis zum *Bozdoğan Kemeri* (Valens Aquädukt) geleitet. Die Skizzen und Landkarten, gezeichnet von Mimar Davut Ağa (Wasserminister zu Zeiten Murad III.) und Mehmed Ağa (Wasserminister zu Zeiten Ahmed I.), enthalten dazu detaillierte Informationen.

Unter der Regierung Ahmed III. (1703-1730) entstanden viele neue Wasserbauten. Das Wasser aus dem Belgrader Wald im Norden der Stadt wurde über ein Rohrsystem in die Stadt gefördert.

- Zuerst wurde es in Depots (*maslak*) auf bestimmten Hügeln gesammelt,
- dann durch den Höhenunterschied der Wassertürme (*su terazisi*) der Druck reguliert,
- daraufhin über (einige 40-50 m breiten) Galerien weitergeleitet,
- und an einigen Orten verteilt (*taksim*).

Heute erinnern immer noch einige Ortsnamen in Istanbul an diese Fachbegriffe: z.B. **Maslak** und **Taksim**.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat:

Wasserversorgungssystem der Hauptstadt III.